

Nigkel Passigk, zu Hainssbach alle drey gesessin, die kauffen sollich geraubet ding und helffin das mete vortriben und auch Hanns Wenczils son von der Wese¹⁾ und furen is gein Pirne. — Item zum andern had her bekant, daz her eynen ingegrabin²⁾ hatte zur Wese, und had im zwey pherde gestollin; dyselbin pherde had her bracht bei der Nawinstad³⁾, da schreip der von Bebirsteyn⁴⁾ kegin der Nawinstad und bat umb recht und Scheffir wart auch inbracht, Caspar Copicz (?) ist mete gewest. — [Bl. 22b] Item had Nigkel Scheffir bekant, dyselbin gestollin pherde must [er] hute acht tage gein Budissin antworten, dy her zur Wese gestollin hatte. — Item so hat Nigkel Scheffir eynen andern herrin jenehalben⁵⁾ der Elbe; was her stilt von pherden, kuwe, das furt her dahin und vorkauffit is. — Item Nigkel Hegkel zu Haynssbach ist Scheffirs geselle. — Item Hanns Koch von den Insediln⁶⁾, Kaler, Gundil und Jarge Scheinel sint beschediger des landes.

Colmen von Metczinrade⁷⁾ bekentnisse am montage 11 milium virginum anno etc. 37⁸⁾:

Zum irstin, das Stargart mit im zum Vgisd⁹⁾ gewest ist und da bet¹⁰⁾, und Stargart beschedigit lande und stete alle tage, Nigkel von Metczinrade zu Pechen¹¹⁾ herbirgit sie und Witsche Kotwicz¹²⁾; mit Stargart riet Jorge von Hewirsswerde¹³⁾, und Nigkel Metczinrade ist by im gewest zu Kringilstorff⁷⁾; mit dem ist her geretin in das lant gein Missin und wolden sich da bewerbin umb lute und wolden den von Bebirstein zu Soraw¹⁴⁾ beschedigin.

1) Wiesa, südlich von Kamenz in Sachsen.

2) Bei einem eingebrochen hatte.

3) Neustadt, aber welches?

4) Biberstein, aber welcher? Ueber die Bibersteine vergl. Knothe, Adelsgeschichte, S. 121 ff.

5) Jenseits.

6) Einsiedel bei Sebnitz.

7) Knothe, Adelsgeschichte, S. 367 erwähnt einen Colmann (1422—1444) von Metzradt, der der Linie Liebeln angehörte und vielleicht 1410 nebst einem Balthasar und einem Hans von Metzradt Söldner des deutschen Ordens in Preussen war, ausserdem einen Colmann von Metzradt auf Kringelsdorf 1439 als Schöppe im Hofgerichte zu Görlitz, Adelsgeschichte, S. 369, s. auch S. 8.

8) Das ist der 21. Oktober 1437.

9) Uhyst, aber welches? Ich vermute das an der Spree.

10) Das heisst: da wartet.

11) Wohl Pechern an der Neisse, westlich von Priebus.

12) Wohl der Junker Witche von Kottwitz auf Lodenau, zwischen Rothenburg und Priebus; von ihm meldet Knothe, Adelsgeschichte, S. 316, dass er 1437 „zu Görlitz von Land und Städten“, wir wissen nicht weshalb, „Verzeihung auf Nimmerwiedertun“, erhielt. Sollte nicht seine Erwähnung in dem Bekenntnisse des Colmen von Metczinrade hierauf mit zu beziehen sein?

13) Hoyerswerda.

14) Genauer Johann III. von Biberstein zu Sorau, der 1433 seinem kinderlosen Bruder Ulrich III. in der Herrschaft von Sorau gefolgt war, vergleiche Knothe, Adelsgeschichte, S. 121.